



Robert Kaufmann
Referat Sonderaufgaben und statistische Analysen

Telefon: 0361 37-84118

e-mail: Robert.Kaufmann@statistik.thueringen.de

Die Entwicklung der Kindertages- betreuung in Thüringen bis 2020

Der vorliegende Aufsatz befasst sich mit der zukünftigen Entwicklung der Anzahl an Kinderbetreuungsplätzen im Freistaat Thüringen und Deutschland insgesamt, den Stadtstaaten, sowie denen in den Flächenländern des früheren und des neuen Bundesgebiets. Dabei wird zwischen der Entwicklung zweier Altersgruppen unterschieden. Zum einen werden besondere Annahmen bezüglich der Kinder unter 3 Jahren getroffen und zum anderen bezüglich der Kinder in der Altersgruppe von 3 bis unter 7 Jahren.

Es wird gezeigt, dass sich der Bedarf an Betreuungsplätzen sowohl in den verschiedenen Altersgruppen als auch innerhalb der Ländergruppen unterschiedlich entwickelt. Dafür ist – neben den Auswirkungen des Kinderförderungsgesetzes – zum einen die ungleiche Versorgungssituation an Kinderbetreuungsplätzen und zum anderen die unterschiedliche demografische Entwicklung in den jeweiligen Bundesländern verantwortlich.

Vorbemerkungen

Grundlage der vorliegenden Analyse zu den Auswirkungen des demografischen Wandels in Bezug auf die Kindertagesbetreuung bildet die 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Darin wurden mehrere Varianten mit unterschiedlichen Annahmen zur Geburtenentwicklung, zur Lebenserwartung und zu den grenzüberschreitenden Wanderungen erstellt. Daraus wird ersichtlich, wie sich der Rückgang der Bevölkerung auf die Zahl vorschulisch zu betreuender Kinder auswirkt. Die hier verwendeten Ergebnisse für die Prognose der Kindertagesbetreuung im Freistaat Thüringen wurden durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) berechnet und zur Verfügung gestellt.

Nach Einführung des Rechtsanspruches auf Tagesbetreuung für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr im Jahr 1996, rückte mit dem Gesetz zum bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder (TAG) im Jahr 2004 auch die Betreuung von Kindern unter drei Jahren in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Das im Jahr 2009 in Kraft getretene Kinderförderungsgesetz verfolgt das Ziel, bis zum Jahr 2013 bundesweit für 35,0 Prozent der Kinder unter drei Jahren ein Angebot zur Tagesbetreuung zu schaffen, um so den unterschiedlichen Lebenssituationen und Bedürfnissen der Familien Rechnung zu tragen. Die Berechnungen des TMBWK gehen darüber hinaus von den Annahmen aus, dass sich

die Kinder in Tagesbetreuung im Alter von 1 bis unter 2 Jahren von 55 Prozent (2010) auf 70 Prozent (2020) erhöhen, und jene im Alter von 2 bis unter 3 Jahren von 79 Prozent (2010) auf 85 Prozent (2020) steigen.

Um potentielle Elternpaare bei der Umsetzung bestehender Kinderwünsche zu unterstützen, bildet der Ausbau einer qualifizierten Kindertagesbetreuung eine der wichtigsten Voraussetzungen. Neben dem Anspruch die Geburtenrate in Deutschland zu steigern, entstehen auch weiterreichende Möglichkeiten am hiesigen Arbeitsmarkt. Zum einen wird – im Zusammenhang mit dem Ausbau der Betreuungsplätze – ein Fachkräftebedarf an Betreuungspersonal und Dienstleistungspersonal generiert, zum anderen werden den Müttern und Vätern deutlich bessere Chancen als bislang auf dem Arbeitsmarkt eröffnet. Des Weiteren vermittelt Kindertagesbetreuung Kindern, die heute häufig ohne oder nur mit einem Bruder oder einer Schwester aufwachsen, wichtige Sozialerfahrungen.

Qualifizierte Kindertagesbetreuung wichtig zur Unterstützung von Elternpaaren

Die Kindertagesbetreuung in Thüringen bis zum Jahr 2020

In diesem Abschnitt wird die vorschulische Betreuungssituation näher beleuchtet. Wie sich die Anzahl betreuter Kinder in Deutschland entwickelt, ist neben der demografischen Entwicklung abhängig von der Inanspruchnahme – also dem Bedarf – an Kinderbetreuungsplätzen. Hieraus ergibt sich dann die Betreuungsquote, also der Anteil der Kinder einer Altersklasse, der in Tagesstätten oder Tagespflege betreut wird.

Die Betreuungssituation bis 2020 wird anhand der Bevölkerungsvorausberechnung untersucht

Um die eventuelle Entwicklung dieser Größen bis zum Jahr 2020 dazustellen, wurde ein Modellszenario entwickelt:

Das so genannte Basismodell geht davon aus, dass die Kinderbetreuungsquoten der unter 3-jährigen Kinder bis zum Jahr 2013 im alten Bundesgebiet auf 32,0 Prozent, und im neuen Bundesgebiet auf 50,0 Prozent angehoben werden sollen. Von 2013 bis 2020 werden die Quoten auf diesem Niveau konstant beibehalten.

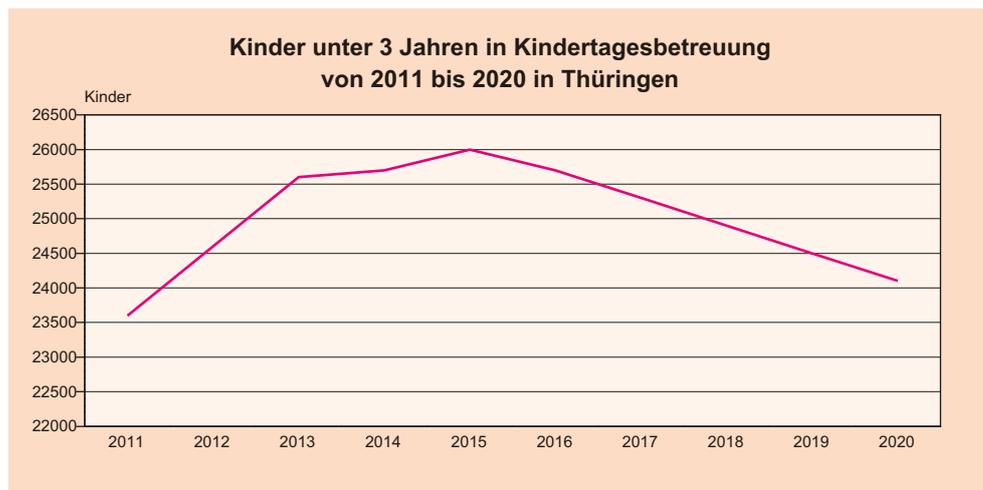
Auch für die 3- bis unter 7-jährigen Kinder die einer Kindertagesbetreuung bedürfen, wurden Annahmen über die Entwicklung der Betreuungsquoten getroffen. Hier sollen die Betreuungsquoten bundesweit bis zum Jahr 2013 auf 97,0 Prozent gesteigert werden und anschließend auf diesem Niveau verbleiben.

Entwicklung des Betreuungsbedarfs der unter 3-jährigen Kinder

Im Verlauf der Kurve der unter 3-jährigen Kinder wird davon ausgegangen, dass sich die Betreuungsquoten in Thüringen bis zum Jahr 2015 deutlich steigern und anschließend konstant bleiben. Daher kommt es bis zum Jahr 2015 trotz des Rückgangs der unter 3-jährigen Bevölkerung zu einem Anstieg der absoluten Anzahl betreuter Kinder dieser Altersgruppe. Anschließend sinkt die Zahl der betreuten Kinder – bei konstanten Betreuungsquoten – entsprechend der demografischen Entwicklung.

Im bundesweiten Vergleich zeigt sich ein anderes Bild. Hier kann man von einem deutlichen Anstieg des Bedarfs an Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen lediglich bis zum Jahr 2013 reden. In diesem Zeitraum steigen die Betreuungszahlen in der gesamten Bundesrepublik Deutschland von zunächst 454 300 in 2011 auf 552 300 im Jahr 2013, also um 21,6 Prozent. In den Flächenländern des alten Bundesgebiets fällt der Anstieg noch beachtlicher aus. Aufgrund der Anhebung der Betreuungsquote der unter 3-jährigen Kinder steigt die Anzahl des Bedarfs an Betreuungsplätzen von 278 500 in 2011 auf 370 800 im Jahr 2013, also um 33,1 Prozent.

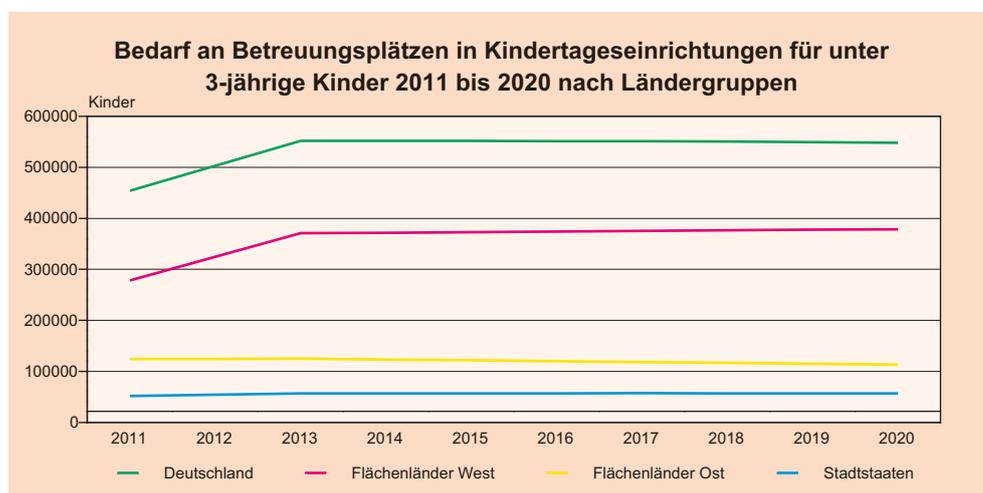
Anzahl des Bedarfs an Betreuungsplätzen steigt in westlichen Flächenländern bis 2020 um 33,1 Prozent



Ab 2013 werden die Quoten wieder konstant fortgeschrieben und die Anzahl an Betreuungsplätzen verändert sich nur noch aufgrund der Bevölkerungsentwicklung in der Altersgruppe der unter 3-jährigen Kinder. Dies hat in ganz Deutschland einen leichten Rückgang von 0,7 Prozent und in den Flächenländern West einen leichten Anstieg von knapp 2,0 Prozent bis zum Jahr 2020 zur Folge.

Aufgrund der bereits sehr hohen Betreuungsquoten in den Flächenländern des neuen Bundesgebiets macht sich die Anhebung bis 2013 zwar bemerkbar, allerdings schlägt die Kurve hier deutlich schwächer aus. Ab 2013 sinkt aber auch in diesen Bundesländern der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen entsprechend der vorausgerechneten demographischen Entwicklung.

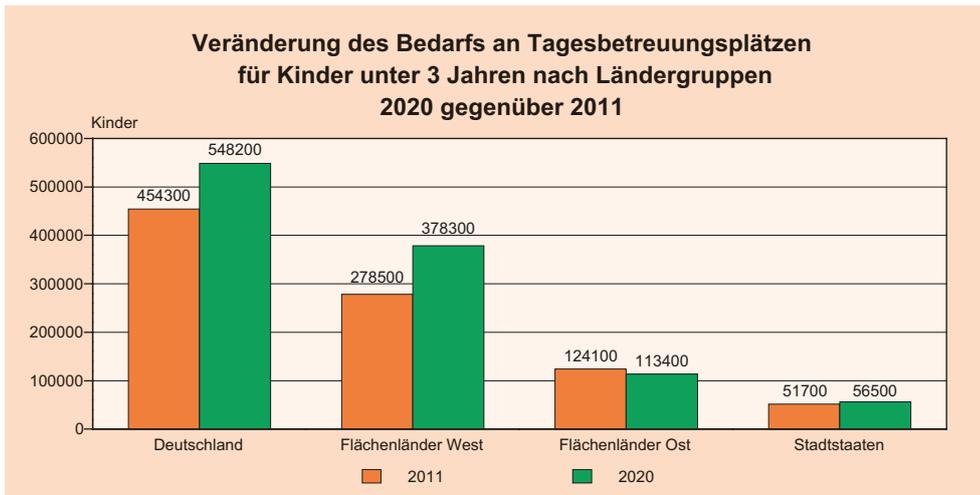
Die Kurve dieser Entwicklung nimmt in den Stadtstaaten einen relativ konstanten Verlauf.



Zielbetreuungsquote in den Flächenländern des neuen Bundesgebiets liegt deutlich höher

Die nachfolgende Grafik stellt die Veränderung der zu betreuenden Kinder im Vorausberechnungszeitraum gegenüber. Es wird deutlich, dass in den westlichen Flächenländern – trotz der um fast 20,0 Prozentpunkte niedrigeren Zielbetreuungsquote – ein starker Ausbaubedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen für unter 3-jährige Kinder besteht.

Dem gegenüber können die Betreuungsquoten in den Flächenländern des Neuen Bundesgebiets größtenteils fortgeschrieben werden, da hier ein umfassendes Betreuungsangebot bereits gewährleistet wird. Auch dieser Sachverhalt wird aus der Grafik ersichtlich.



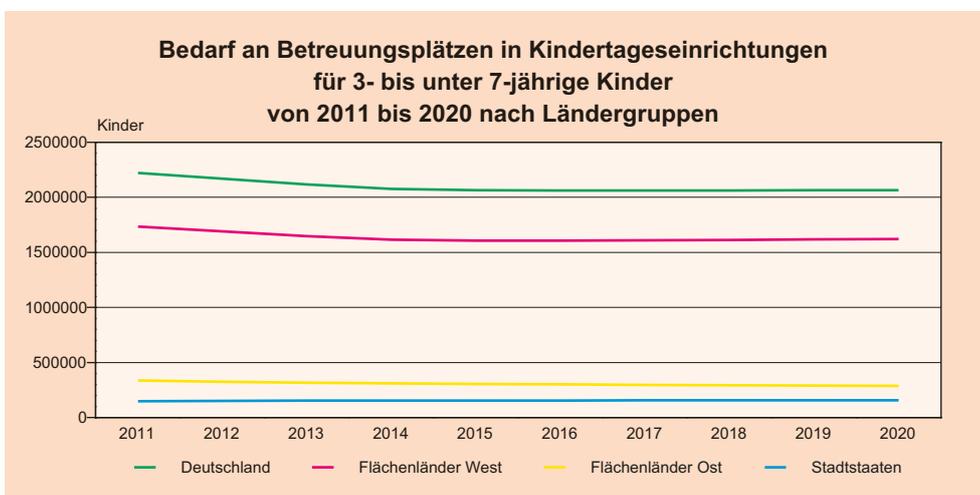
Entwicklung des Betreuungsbedarfs der 3- bis unter 7-jährigen Kinder

Bei der Betrachtung der Betreuungsplätze für die 3- bis unter 7-jährigen Kinder fällt auf, dass diese von einem bundesweiten Rückgang betroffen sind. Den Zahlen liegt eine Annahme zugrunde, nach der sich die Betreuungsquote bis zum Jahr 2013 auf 97,0 Prozent erhöht und anschließend konstant fortgeschrieben wird. Da an die Zahlen keine weiteren speziellen Annahmen gebunden sind, werden diese also nur noch von der demografischen Entwicklung beeinflusst.

Betreuungsquote bei 3-bis unter 7-Jährigen bei 97,0 Prozent bis 2013

Aufgrund der bereits heute sehr hohen Betreuungsquoten in allen Bundesländern nimmt die Anzahl des Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder im Zeitraum 2011 bis 2013 bundesweit zunächst von 2,22 Millionen auf 2,12 Millionen bzw. 4,5 Prozent ab. Bis 2020 nimmt die Anzahl weiter ab und erreicht, laut der vorliegenden Berechnung, schließlich den Wert von 2,07 Millionen Plätzen, was einem weiteren Rückgang von 2,3 Prozent entspricht.

Da die Entwicklung in den Flächenländern des früheren Bundesgebiets sehr großen Einfluss auf die gesamtdeutsche Entwicklung hat, ist auch in ihnen eine entsprechende Veränderung der Betreuungszahlen zu beobachten. Wie die Grafik verdeutlicht, bewegt sich die Kurve nahezu analog zur Kurve der Bundesrepublik. Die Anzahl des Bedarfs an Betreuungsplätzen in den Flächenländern West geht im Zeitraum 2011 bis 2020 von 1,73 Millionen auf 1,62 Millionen Plätze, bzw. 6,4 Prozent zurück.

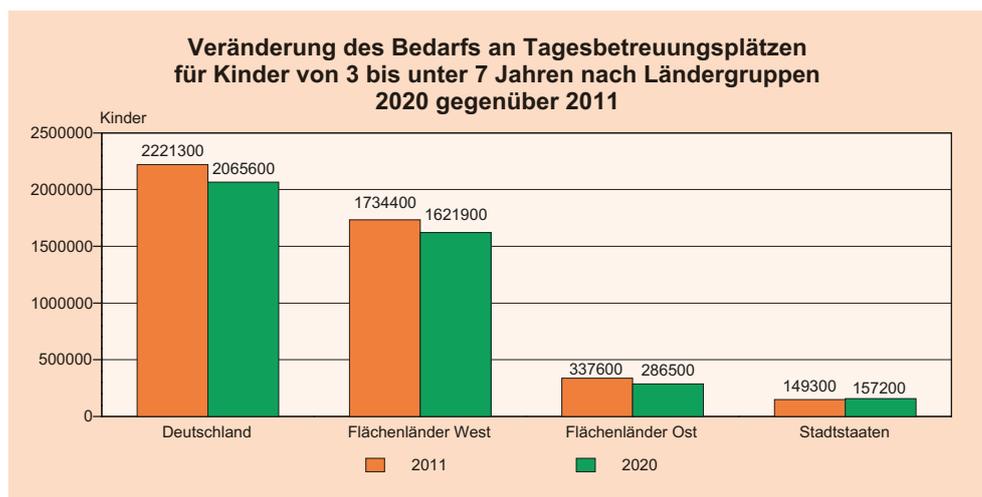


Bedarf an Betreuungsplätzen steigt in den Stadtstaaten

Weiterhin ist zu bemerken, dass die Stadtstaaten aufgrund ihrer demografischen Entwicklung eine andere Tendenz zu verzeichnen haben. Die Stadtstaaten müssen bis zum Jahr 2020 von einer Zunahme des Bedarfs an Betreuungsplätzen von 149 300 in 2011 auf 157 200 in 2020 ausgehen, was einem Anstieg von 5,3 Prozent entspricht.

In den Flächenländern Ost sinkt Bedarf um 15,1 Prozent bis 2020

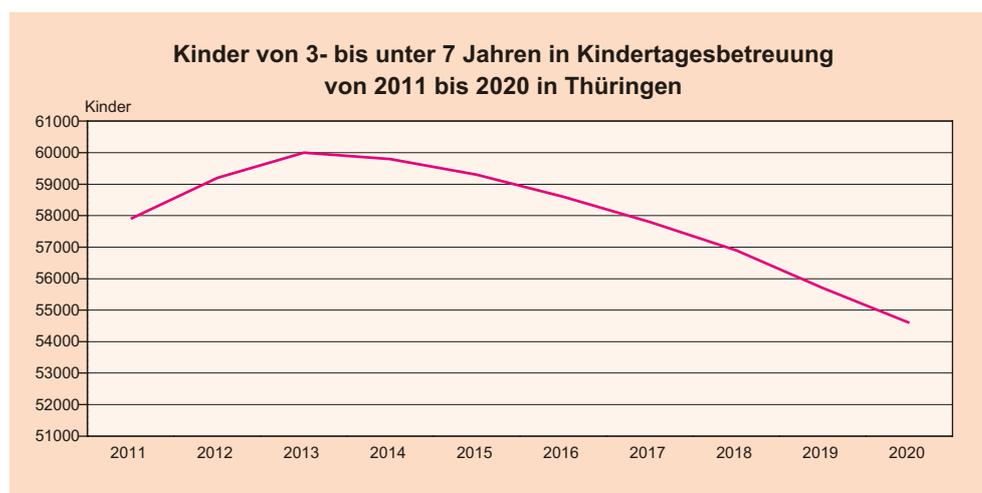
In den Flächenländern der neuen Bundesländer geht der Bedarf an Betreuungsplätzen für die 3- bis unter 7-jährigen Kinder kontinuierlich zurück. Der Bedarf nimmt im Zeitraum 2011 bis 2020 von 337 600 auf 286 500, also um 15,1 Prozent ab.



In Thüringen geht die Anzahl betreuter Kinder um 5,7 Prozent zurück

Im gleichen Zeitintervall ist auch der Thüringer Wert von einem Rückgang betroffen, welcher die vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung widerspiegelt. Der Rückgang der Kinder in Tagesbetreuung von zunächst 57 900 im Jahr 2011 auf 54 600 im Jahr 2020 entspricht einer Veränderung von Minus 5,7 Prozent in der betrachteten Altersgruppe.

Die folgende Darstellung gibt nochmals einen abschließenden Überblick bezüglich der Entwicklung der Kinder in Tagesbetreuung innerhalb der einzelnen Jahrgänge bis zum Jahr 2020.



Kinder in Tagesbetreuung nach Altersgruppen 2011 bis 2020 in Thüringen

Jahr	ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1-2 ¹⁾	2-3 ²⁾	3-4	4-5	5-6	6-7
1 000								
2011	83,0	0,5	9,3	13,8	16,1	15,5	16,4	9,9
2012	85,3	0,5	10,2	13,9	16,8	16,4	15,6	10,4
2013	87,0	0,5	11,1	14,0	16,6	16,1	16,7	10,6
2014	86,9	0,5	10,7	14,5	16,4	16,5	16,1	10,8
2015	86,6	0,5	11,5	14,0	16,4	16,3	16,5	10,1
2016	85,5	0,5	11,2	14,0	15,9	16,3	16,3	10,1
2017	84,3	0,5	11,2	13,6	15,9	15,8	16,2	9,9
2018	82,2	0,4	10,9	13,6	15,4	15,8	15,8	9,9
2019	81,1	0,4	10,9	13,2	15,4	15,3	15,8	9,2
2020	79,5	0,4	10,5	13,2	14,9	15,3	15,3	9,1

1) Die Prognose beruht auf der Annahme einer von 55% (2010) auf 70% (2015) steigenden Betreuungsquote infolge des 2010 eingeführten Rechtsanspruchs auf Betreuung in einer Kindertageseinrichtung ab dem vollendeten 1. Lebensjahr

2) Die Prognose beruht auf der Annahme einer von 79% (2010) auf 85% (2015) steigenden Betreuungsquote infolge des 2010 eingeführten Rechtsanspruchs auf Betreuung in einer Kindertageseinrichtung ab dem vollendeten 1. Lebensjahr